



Der „Weinheimer Herbst“ ist aus dem Veranstaltungsprogramm der Stadt nicht mehr wegzudenken. Am Wochenende kamen zahlreiche Besucher zum verkaufsoffenen Sonntag, zum Provence-Markt und zu den vielen Aktionen in der Innenstadt. Auch das wechselhafte Wetter am Sonntag tat der Stimmung keinen Abbruch.

BILDER: PHILIPP REIMER



Der Provence-Markt fand diesmal auf dem Hutplatz statt. Händler aus dem französischen Cavaillon brachten auch Käse mit.



Trotz des Schauerwetters kamen die Menschen am Sonntag in die Stadt.



OB Möslang benötigte beim Fassbieranstich auf dem Dürreplatz am Samstag nur zwei Schläge.

BILD: STADT WEINHEIM

Der Hutplatz wird zum Publikumsmagneten

Stadtfest: Beim „Weinheimer Herbst“ verwandelt sich die Innenstadt in eine Festmeile. Provence-Markt feiert beeindruckendes Comeback.

Von Michael Callies

WEINHEIM. Der „Weinheimer Herbst“ hat in diesem Jahr eine Punktlandung hingelegt – auch beim Wetter. Während am Samstag noch bestes Spätsommerwetter herrschte, zeigte sich der Sonntag wechselhaft und teilweise nass. Die Weinheimer ließen sich davon jedoch nicht abschrecken und kamen zum verkaufsoffenen Sonntag, zum Provence-Markt und zu den zahlreichen Aktionen in die Innenstadt.

Von 13 bis 18 Uhr öffneten am Sonntag die teilnehmenden Geschäfte ihre Türen. Gleichzeitig wurde die Innenstadt zur großen Einkaufs- und Veranstaltungsmeile. Entlang der Hauptstraße bis zum Marktplatz präsentierten Kunsthandwerker und Händler ihre Waren, Vereine und Initiativen stellten sich mit eigenen Angeboten vor. Auf dem Amtshausplatz zeigten regionale Autohäuser aktuelle Modelle, in der Bahnhofstraße gab es unter anderem einen Bewegungsparcours und Informationsstände.

Ein besonderer Anziehungspunkt war in diesem Jahr der Provence-Markt. Nach längerer Pause kehrte der beliebte Markt zurück und brachte ein Stück Südfrankreich nach Weinheim. Gäste aus der französischen Partnerstadt Cavaillon boten an ihren Ständen verschiedene Spezialitäten und Produkte aus



Geht es nach der Stadt, soll der Hutplatz künftig noch mehr mit Veranstaltungen „bespielt“ werden.

der Provence an. Neu war diesmal der Standort. Statt wie früher in der Mittleren Hauptstraße war der Provence-Markt auf dem Hutplatz zu finden. Dort fügte er sich in das Treiben des Weinheimer Herbstes ein und rückte zugleich die langjährige Städtepartnerschaft zwischen Weinheim und Cavaillon in den Mittelpunkt. Überall waren französische Wortfetzen zu hören. Organisiert wurde der Markt vom Verein zur Förderung der Partnerschaft zwischen beiden Städten.

Carina Junginger von der Stadt Weinheim zeigte sich wie viele Besucher angetan vom neuen Standort. Man habe vor, den Provence-Markt auch künftig dort auszurichten. Zugleich könne die gelungene Premie-

re ein Anstoß sein, darüber nachzudenken, den Hutplatz auch bei anderen Veranstaltungen stärker einzubeziehen. „Der Hutplatz ist perfekt“, freute sich Junginger.

Der „Weinheimer Herbst“ selbst wurde vom Verein „Lebendiges Weinheim“ gemeinsam mit dem städtischen Amt für Kultur, Tourismus und Wirtschaft organisiert. Einzelhandel, Gastronomie, Vereine und weitere Akteure beteiligten sich mit Aktionen und Angeboten am Programm.

Zum Veranstaltungswochenende gehörte außerdem das Dürreplatzfest, das bereits am Samstag begonnen hatte. Oberbürgermeister Michael Möslang eröffnete es vormittags mit dem traditionellen Fassbie-

ranstich. Bei bestem Wetter sorgten anschließend mehrere Bands und Musiker für Unterhaltung. Auf der Bühne standen unter anderem „A Trip to Italy“, „Shape of Two“, die Weinheimer Sängerin Susan Horn mit Gitarrist Christoph Melzer sowie am Abend die Band SWEAT.

Auch am Sonntag wurde das Programm auf dem Dürreplatz fortgesetzt. Neben der Vorstellung des Mobilitätskonzepts standen unter anderem „Rumbacoustic“, die Raffini-Kindershow sowie verschiedene Disco-Angebote für Kinder und junge Erwachsene auf dem Programm. Allerdings wurden die einzelnen Programmpunkte immer wieder von Regenschauern begleitet.

Die „Woinemer Hausbrauerei“ musste die Verpflegung der Dürreplatzbesucher früher einstellen, weil Regenwasser in die Fritteusen gelangte. Brauerei-Organisationsleiter Sebastian Sorn bedauerte den vorzeitigen Abbruch, betonte jedoch, dass die Sicherheit in diesem Fall vorgehe. Auch Eva Wohlgemuth, die vonseiten des Stadtmarketings für das Dürreplatzfest verantwortlich war, konnte die Entscheidung nachvollziehen. Mit dem Verlauf des Festes zeigte sie sich dennoch zufrieden. „Am Samstag war tolles Publikum hier. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht.“ Auch die Regenschauer am Sonntag hätten der Stimmung keinen Abbruch getan.



Eva Wohlgemuth vom Stadtmarketing mit dem Kindermaskottchen Raffini.



Der Provence-Markt ist wieder zurück und brachte französisches Flair auf den Hutplatz.

BILD: STADT WEINHEIM



Das Bühnenprogramm beim Dürreplatzfest am Samstagabend läutete den „Weinheimer Herbst“ ein. Die Band SWEAT durfte dabei nicht fehlen.

BILD: KATHRIN OELSDORF



Die interaktive Band Rumbacoustic sorgte am Sonntag in der City für eine feurige Fusion aus spanischer und lateinamerikanischer Musik.



WNOZ-Volontär Berk Unmag (rechts) und Melissa Koch vom Marketing informierten Interessierte an einem Stand über die Arbeit bei der Weinheimer Lokalzeitung.